

Tomaso Albinoni

„Trattenimenti da Camera“

Sergio Balestracci, Silvia Rambaldi

Newton Classics, 2 CD, DDD

Bei Tomaso Albinoni (1771-1751) käme man zuerst wohl etwas ins Grübeln, wäre da nicht das enorm berühmte Adagio g-Moll für Streicher und Orgel. Dass dies allerdings tatsächlich auf ihn zurückgeht, ist umstritten. Albinoni indessen war in seiner Zeit auf Höhe mit Vivaldi oder Corelli einer der erfolgreichsten italienischen Komponisten, vor allem dank seiner Vokalwerke und Konzerte. Flötist Sergio Balestracci und Cembalistin Silvia Rambaldi jedoch geben hier ein zart gegliedert musiziertes Beispiel für den Reiz auch der Kammermusik Albinonis. Die ursprünglich für Violine geschriebenen „Trattenimenti da Camera op. 6“ wirken im Stil des heute weitaus populäreren Corelli fließend gefällig in barocker Entspanntheit. Für Freunde alter und kompositorisch wertvoller Kammermusik gewiss ein Gewinn. **Fließender Reiz** / Alexander Wernerr

